



Jahresbericht 2012

FREIRAD 105.9 MHz
Freies Radio Innsbruck

Impressum

Freies Radio Innsbruck – FREIRAD
Verein zur Förderung der Medienvielfalt und der Freiheit der Meinungsäußerung
Egger-Lienz-Straße 20 / Stöckelgebäude
6020 Innsbruck
Tel: 0512/560291
Fax: 0512/560291-55
www.freirad.at
wir@freirad.at
ZVR: 317243531; UID ATU 53945904
Redaktion: Anna Pfeifer, Geli Kugler,
Juliane Nagiller, Markus Schennach
Titelfoto: FREIRAD 105.9
Fotos: FREIRAD 105.9
Jänner 2013

Inhalt

Die europäische Grenzschutzagentur FRONTEX	Seite 5
Medien, Politik und Geld	Seite 8
Das Programm	Seite 11
Allgemeines	Seite 11
Neue Sendungen 2012	Seite 11
Schwerpunktprogramme 2012	Seite 13
RadiomacherInnentreffen	Seite 21
KulturTon 105,9 – Der Kultur- und Bildungskanal	Seite 21
Aus- und Weiterbildung	Seite 22
Basisseminare für Radiointeressierte	Seite 22
Einschulung ins Medien- und UrheberInnenrecht	Seite 22
Vertiefende Workshops	Seite 23
Ausbildung der KulturTon 105,9 RedakteurInnen	Seite 23
FREIRAD 105.9 Lehrredaktion Radiojournalismus 2012	Seite 23
Radioausbildung für Schulen	Seite 24
Workshops für soziale, kulturelle und Bildungseinrichtungen	Seite 25
Projekte	Seite 26
Mehrsprachigkeit und Integration	Seite 26
FRONTEX WATCH	Seite 26
Sarajevo Filmfestival	Seite 27
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 27
FREIRAD 105.9 Kinospot	Seite 27
FREIRAD 105.9 Info-Folder	Seite 27
hundertfünfkommaneun	Seite 28
Punk in Afrika	Seite 28
Programmzeitung	Seite 28
Newsletter	Seite 28
Veranstaltungen und MedienpartnerInnenschaften	Seite 29
Lobbying	Seite 30
Arbeitsgruppen, Gremien	Seite 30
KooperationspartnerInnen	Seite 32

Die europäische Grenzschutzagentur FRONTEX

Die Agentur für operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen - FRONTEX – ist auf dem Hintergrund eines erstarkenden Sicherheits- und Ordnungsdiskurs der 1990er Jahre entstanden und permanent weiterentwickelt worden. Kriminalitätsbekämpfung und Migration wurden durch die Bedrohungsbilder illegalisierte Einwanderung, organisierte Kriminalität und Terrorismus miteinander verbunden. Mit einer jahrelangen Propaganda hat sich eine Stimmung durchgesetzt, die undokumentierte (illegalisierte) Einwanderung und Aufenthalt in einem EU-Staat als Bedrohung der Inneren Sicherheit erscheinen lassen. Aus dem Blick geraten sind die Tatsachen, dass sich Europa mit der Genfer Flüchtlingskonvention, der europäischen Menschenrechtskonvention oder der UN-Folterkonvention für den Schutz von Flüchtlingen verpflichtet und die europäische Abschottungspolitik mit ihrer militärischen Sicherung der Außengrenzen, sowie den rigorosen Einwanderungsbestimmungen, sowohl einen legalen Grenzübertritt als auch einen legalen Aufenthalt erschweren.

FRONTEX ist aus Institutionen hervorgegangen, die durch Entscheidungen, beruhend auf informellen Absprachen, entstanden.¹ FRONTEX selbst wurde 2005 als autonome Agentur durch ein EU-Gesetz ins Leben gerufen. Oberstes Gremium der Grenzschutzagentur ist der Verwaltungsrat, der sich aus zwei Vertretern der EU-Kommission und jeweils einem Vertreter der EU-Mitgliedstaaten sowie Vertretern assoziierter Länder zusammensetzt. Exekutivdirektor und Stellvertreter werden vom Verwaltungsrat auf Empfehlung der Kommission ernannt und agieren hochgradig unabhängig. Bei Vertretern der Mitgliedstaaten handelt es sich meist um die höchsten nationalen Grenzpolizisten. Autonom agierende Agenturen der EU übernehmen zunehmend nicht nur exekutive Aufgaben. Der Status als autonome Einrichtungen erlaubt es, unabhängig von den Organen der EU Verträge und Arbeitsabkommen zu schließen. Agenturen sind lediglich sich selbst gegenüber rechenschaftspflichtig, damit wird die parlamentarische Kontrolle von Agenturen auf ein Minimum reduziert. FRONTEX selbst ist mit hoheitsstaatlichen Aufgaben (Grenzkontrolle, Identitätsfeststellung, Verhaftung von mutmaßlich illegal eingereisten Personen, Datenweitergabe,...) betraut. Nach zahlreichen Protesten wurde FRONTEX verpflichtet, neben der Offenlegung der Finanzen, dem europäischen Parlament einen jährlichen Tätigkeitsbericht vorzulegen. Dem EU-Parlament wurde außerdem das Recht eingeräumt, Anfragen an FRONTEX zu stellen sowie die Position eines Menschenrechtsberaters, der gegenüber FRONTEX weisungsgebunden ist, einzurichten.

Die zentrale Funktion von FRONTEX liegt in der Koordinierung der operativen Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten, mittels derer die Überwachung der europäischen Außengrenzen optimiert werden soll. Nationalstaatliche Aufgaben und Kompetenzen werden auf EU-Ebene zusammengeführt und durch die Agentur zentral gesteuert. FRONTEX greift auf die Ressourcen von international tätigen wissenschaftlichen und medizinisch-humanitären Organisationen sowie auf Forschungen und Angebote aus der Rüstungsindustrie zurück und arbeitet aktiv mit Geheimdiensten, Polizei, Grenzschutz und Militär zusammen.² Unter Einbindung dieser Organisationen entstehen neue Arbeitsgruppen und Arbeitsabkommen, mit dem Ziel der Erforschung und Verhinderung von illegalisierter Migration. FRONTEX berät, vernetzt und bildet MitarbeiterInnen

von Polizei, Militär sowie Grenzschutz aus. Die Befugnisse und Zuständigkeiten von FRONTEX werden, wie auch das Budget, jährlich ausgebaut. 2005 startete die Agentur mit einem offiziellen Budget von 6 Mio Euro, 2011 waren es 89 Millionen, Kosten für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Grenzsicherung sind in diesen Daten nicht enthalten. Mit dem Beschluss des EU-Parlaments vom September 2011 wurde einer neuerlichen Stärkung von FRONTEX zugestimmt. Seit 2012 kann die Grenzschutzagentur Einsätze nicht nur mehr unter dem Protektorat eines Nationalstaates durchführen, sondern selbst Arbeitsabkommen mit Drittstaaten (Nicht EU-Staaten) treffen, Schiffe, Flugzeuge und andere Kriegsgeräte^{III} ankaufen. Mit dieser Verordnung wurde die Installierung von eigenständig arbeitenden European Border Guard Teams, gebildet aus abgesandten Beamten der Nationalstaaten, möglich. Diese Einsatztruppen sind befugt autonom in den Nationalstaaten zu agieren. Mitgliedsstaaten, die eine Unterstützung durch FRONTEX angefordert haben, ist es nur mehr in nationalen Ausnahmesituationen möglich, Vereinbarungen zurückzunehmen. Damit werden zum ersten Mal multinationale Armeeeinheiten an den europäischen Außengrenzen eingesetzt. Mit dieser Verordnung wird FRONTEX das Recht zugesprochen im Kampf gegen Kriminalität, Menschenhandel und irregulärer Migration, Daten zu sammeln und an EUROPOL weiterzugeben bzw. auf deren Daten zurückzugreifen. Zusätzlich werden FRONTEX-Operationen, bisher in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsstaaten durchgeführt und von diesen mitfinanziert, zur Gänze aus dem EU-Budget bezahlt. Der Status der autonomen Agentur und die lediglich als koordinierende Tätigkeit festgelegten Aufgaben von FRONTEX tragen dazu bei, dass die Verantwortung bei Verstößen gegen die Menschenrechte oder die UN-Folterkonvention bei Frontexeinsätzen – Aufbringen von Booten, Rückbegleiten von Booten aus den Hoheitsgewässern europäischer Staaten in Drittstaaten, Abschiebungen mittels Sammelflügen, Feststellung des Flüchtlingsstatus bei Identitätskontrollen – äußerst unklar und verworren bleibt. Eine klare Zuständigkeit lässt sich auch nach mehreren EuGH-Urteilen und Nachbesserungen nicht festmachen.

Ausblick

FRONTEX ist kein undemokratischer Unfall in der europäischen Grenzpolitik. Mit FRONTEX wird die Überwachung der Grenzen und die Abschottung der Festung Europa perfektioniert, mit FRONTEX wird der Krieg gegen illegalisierte MigrantInnen vorangetrieben. Das ist die Aufgabe und der Zweck von FRONTEX. "Die Grenzschutzagentur ist wichtiger Teil eines Staatsprojekts, welches die EU als regionale Hegemonialmacht und globale Großmacht etablieren will. Dazu gehört auch, staatliche Souveränität über die Mobilität von ArbeiterInnen und ihren Familien. Frontex ist Ausdruck grundlegender Vergesellschaftungsformen und Teil eines politischen Projekts, mit dem konkrete Akteure im Interesse von ökonomisch und national privilegierten Klassenfraktionen der Industrieländer transkontinentale Bevölkerungspolitik betreiben, um die für sie vorteilhafte Weltordnung zu schützen. Frontex treibt qua Auftrag und Selbstverständnis eine Politik voran, welche die Existenz von Menschen als Menschen negiert."^{IV} FRONTEX abschaffen ist eine Forderung, die verfolgt und um die gekämpft werden muss, es gilt aber auch zu sehen, welche anderen Entwicklungen – Vorverlagerung der Grenzen in sogenannte Drittstaaten, Errichtung von Lagern in diesen Staaten, Duldung von Menschenrechtsverletzungen, bilaterale (Wirtschafts)verträge mit Drittstaaten, die Vereinbarungen zur Verhinderung von Migration in den Vertragsstaaten

enthalten, Ausbeutung von Ressourcen in den Herkunftsländern von Migration, Rückschiebeabkommen mit diesen Ländern in Kombination mit Wirtschaftsverträgen, Zusammenarbeit in sicherheitstechnischen Fragen mit Krisenländern und militärische sowie polizeiliche Aufrüstung (Unterstützung) dieser, Ausbildung von GrenzbeamtInnen von Drittstaaten, ..., zu diesem Projekt der neuen alten Weltordnung beitragen.

Elfi Oblasser

^I Dazu: FRONTEX - Die Vernetzungsmaschine an den Randzonen des Rechtes und der Staaten von Christoph Marischka, in: Informationsstelle Militarisation: Was ist Frontex. Aufgaben und Strukturen der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen, 2008

^{II} Die Liste der Partnerorganisationen von Frontex finden sich unter: www.frontex.europa.eu. Beispiele der Zusammenarbeit: IOM(International organisation for migration), ILO(international labour organisation), UNHCR, Interpol, ICAO (Internationale Civil Aviation Organisation)

^{III} Promoted wird beispielsweise der Ankauf von unbemannten Landfahrzeugen zur Überwachung von Landgrenzen. Das Projekt nennt sich TALOS, bindet zahlreiche Rüstungskonzerne in die Entwicklung ein und wurde heuer in Warschau vorgestellt.

^{IV} Georgi Fabian, Bernd Kasperek: Jenseits von Staat und Nation. Warum Frontex abzuschaffen ist, in: Informationsstelle Militarisation (Hsg.): Frontex - Widersprüche im erweiterten Grenzraum, 2009



Medien, Politik und Geld

Wenn man sich Tirol medial anschaut, kann einem schlecht werden. Klar ist in Österreich Medienpolitik Bundessache, aber auch die Länder hätten Möglichkeiten steuernd einzugreifen. Manche machen das auch vor und nehmen Geld in die Hand, um Medien- und damit auch Meinungsvielfalt gezielt zu fördern. Die VorreiterInnenrolle nimmt hier Wien ein, das partizipative, kritische und offene Medien wie okto TV oder auch Orange 94.0 mit Summen fördert, die auch wirklich was bewirken können. Auch Oberösterreich kann als Vorbild dienen, denn im Rundfunkbereich kann das Land mit vier Freien Radios und einem Community TV auf kritische Auseinandersetzung zu lokalen, regionalen und auch internationalen Themen setzen.

In Tirol sieht die Sache schon ein bissl anders aus. Ein übermächtiger Medienkonzern - immerhin einer der größten Österreichs - hat fast alles, aus dem BürgerInnen Information beziehen können, fest in der Hand. Egal ob es sich um Printmedien, Hörfunk oder TV handelt, fast überall steht Moser Holding im Impressum. Dann gibt's noch den ORF Tirol, dessen Direktor ehemaliges hochrangiges Mitglied der seit Urzeiten herrschenden Partei war. In der Berichterstattung gibt sich der ORF volkstümlich und hat nicht viel mehr zu berichten, als dass wieder einmal irgendein Autofahrer in irgendeinen Bach gerast ist.

2008 schrieb die Tiroler Lyrikerin und Schriftstellerin Barbara Hundegger in ihrem Text *nichts von format* „kein feuilleton, keine debatten, keine gesellschaftsreflexion, kein diskurs; keine aufdeckungstexte zu den verstrickungen angesehenener heimischer firmen in ethik-arme finanz-filz-netzwerke, freiwillig kein kritisches wort über potent-ganzseitige inserenten; nichts gender-desaströses wird angeprangert, nichts frauen-relevantes vorangetrieben, niemand wird überhaupt damit konfrontiert und befasst. nirgends eine spur von zur-verfügung-stellen „öffentlicher medienfläche“ an „zeitungs“-fernes im land. alles selbst verkaufen. und kassieren. jeden zehntelmillimeter. selbst bei den anzeigen für die toten noch ...“

Barbara Hundegger hatte immer schon einen sehr scharfen Blick für politische Verhältnisse und was sie da beschreibt manifestiert sich trotz aller Bekenntnisse zu weniger politischer Einflussnahme, trotz Inseratenoffenlegung, trotz Kopfverbot immer mehr und immer umfassender. Wie soll kritische politische Berichterstattung funktionieren, wenn, wie jüngst bei einer Pressekonferenz zur Präsentation einer neuen Liste für die Tirol Wahl, der anwesende ORF Reporter den Listenersten fragt: „Du Hans, was habt's denn da vor?“

Die Politik in Tirol gibt viel Geld aus, um sich Medien in einer gewissen Abhängigkeit oder Freundlichkeit zu halten. Für eine kritische Öffentlichkeit ist es zeitweise deprimierend, dass das auch immer wieder funktioniert. Die über weite Strecken genehme Berichterstattung verwundert wenig. Angesichts der Summen, die über Inserate in die marktbeherrschenden Medien fließen, wird klar, dass über politische Zustände oft erst dann berichtet wird, wenn es sich nicht mehr vermeiden lässt.

Das seit Herbst gültige Medientransparenzgesetz zwingt erstmals zur Offenlegung was z.b. das Land Tirol an Geldern an Medien ausschüttet. Die Zahlen für das dritte Quartal 2012 sprechen für sich. Das Land selbst hält sich

zwar zurück: ORF, Tiroler Krone und tirol tv erhielten zusammen knapp 44.900 Euro. Dick kommt's dann aber bei den landeseigenen Aktiengesellschaften wie TIWAG und Hypo Tirol Bank. Die TIWAG ließ sich Inserate im dritten Quartal 2012 ganze 281.916 Euro kosten. Der Löwenanteil von über 100.000 Euro ging dabei an den ORF Tirol, fast genau soviel an die verschiedene Blätter der Moser Holding und der Rest verteilt sich auf Kronenzeitung, Echo und tirol tv. Nicht anders das Bild bei der Hypo Tirol Bank, auch in 100%igem Eigentum des Landes. Fast 100.000 Euro gehen hier an die verschiedenen Druckwerke aus dem Hause Moser Holding, an die 65.000 Euro an den ORF Tirol und der Rest auf die Gesamtsumme von 223.229 Euro, welche die Hypo Tirol Bank im Quartal für Inserate ausgegeben hat, verteilt sich auf Medien wie die Tiroler Landeszeitung, die Tiroler Heimatwerbung, tirol tv und Echo.

Wenn man die Ausgaben des Landes und nur dieser zwei landeseigenen Firmen aufs Jahr hochrechnet, gibt das Land Tirol nur hier über 2,2 Millionen Euros an Inseraten aus. Wenn man Gesellschaften, wie Asfinag, Tirol Werbung, Verkehrsverbund Tirol, Congress und Messe, Neue Heimat, Tigewosi, Tilak, Festspiele Erl u.v.a. noch dazurechnet, an denen das Land Tirol in unterschiedlicher Größenordnung beteiligt ist, kommt pro Quartal nochmals die stolze Summe von gut einer Million Euro dazu. Selbst bei vorsichtiger Rechnung heißt das, dass das Land das quasi Medienmonopol in Tirol mit deutlich mehr als sechs Millionen Euro im Jahr versorgt.

Wen wundert's also, dass die Verlockung in manchen Medien groß ist, diese Summen die da über Inserate fließen, nicht zu gefährden, und dass bei RedakteurInnen die Schere im Kopf auch aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der ArbeitgeberInnen immer wieder funktioniert. Was dabei rauskommt ist, dass Medien in Tirol ihre Pflicht als vierte Säule der Demokratie nicht ganz so wichtig nehmen wie es angebracht wäre. Gleichzeitig müssen RedakteurInnen unter Arbeitsbedingungen arbeiten, die kaum noch Recherche oder intensives Arbeiten an einem Thema zulassen. Der Vorteil, der den großen Medien in Tirol durch die Inseratenvergabe des Landes erwächst, bleibt ein wirtschaftlicher und dient nicht dazu, die Qualität in diesen Medien zu verbessern.

Wie eingangs gesagt, Steuerungsmöglichkeiten gäbe es. Es gäbe sie, wenn gewollt werden würde, dass es in Tirol oder auch regional und lokal eine kritische und offene Medienlandschaft gäbe. Eine Medienlandschaft, die in der Lage wäre, sich kritisch mit Politik und Kultur auseinanderzusetzen, Diskurse zu begründen und zu führen und so dem nahe kommen könnte, für das die Presse und die Medien eigentlich da sind: diese unsere Demokratie zu entwickeln und zu bewahren.

Die Politik könnte dazu beitragen, wenn sie die enormen Summen an Geld die in die Medien fließen, auch als Steuerungselement sehen würde, Qualität in Presse und Rundfunk zu fördern und somit auch eine demokratische Entwicklung voranzutreiben. Klar hat auch die Politik das Bedürfnis und die Pflicht die Öffentlichkeit über ihr Tun zu informieren und dafür können auch Inserate Sinn machen. Allerdings hätte Politik auch die Möglichkeit, Gelder so zu streuen, dass eine lebendige, kritische Medienlandschaft in Tirol entstehen kann. Gleichzeitig würden über viele qualitativ hochwertige Medien auch nicht weniger Menschen erreicht werden. Es ginge darum, klar zu stellen, dass die Inseratenvergabe der öffentlichen Hand nicht in rein wirtschaftlicher Hinsicht gesehen werden kann, sondern sehr wohl eine Art Medienförderung darstellt. Was Not täte, wären qualitative Richtlinien für eine transparente

Medienförderung zu erarbeiten und umzusetzen. Ein Wunsch der wohl leider auch nach den Landtagswahlen 2013 ein frommer bleibt.

Jänner 2013



Das Programm

Allgemeines

Das FREIRAD 105.9 Programmschema stellt sicher, dass Gruppen und Themen, die in den Medien bisher unterrepräsentiert sind (z.B. ethnische, soziale und sprachliche Minderheiten, Kinder, Jugendliche, Frauen), besonders gefördert werden können, da der dazu erforderliche Sendeplatz garantiert wird.

Gleichzeitig wird durch diese Programmstruktur auch erreicht, dass Minderheiten zu Wort kommen.

Das Schema stellt die Programmkoordination vor die Aufgabe, gemeinsam mit den AusbilderInnen, auf nicht im Programm repräsentierte Gruppen zuzugehen und zu versuchen Barrieren zwischen ihnen und der (massen) medialen Öffentlichkeit abzubauen.

Die Programmschienen stellen sicher, dass HörerInnen die von ihnen gesuchten Sendungen leichter finden, aber auch, dass sie schon nach kurzer Zeit mit kontrastierenden, vielleicht sogar überraschenden Inhalten angeregt werden, auf ihre Hörgewohnheiten zu achten und diese auch zu verändern. Außerdem sollen sie durch die Widerspiegelung der Vielfalt von Interessen, Kulturen, Meinungen, mit den verschiedenen Lebensweisen in dieser Stadt konfrontiert und in ihren Bann gezogen werden.

Eine vollständige chronologische Abfolge der auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlten Sendungen ist bis zurück zum Sendestart im Juli 2002 unter www.freirad.at veröffentlicht und dort auch jederzeit abrufbar. Der auf der Homepage veröffentlichte Sendeplan bietet in seiner jeweils aktuellen Fassung alle Informationen über laufende Sendungen, Programmänderungen und Sendungen aus aktuellem Anlass.

Im Jahr 2012 wurden auf FREIRAD 105.9 an die 100 regelmäßige Sendungen, viele davon im Wochenrhythmus, ausgestrahlt. In den einzelnen Redaktionen arbeiten ca. 450 RadiomacherInnen aktiv mit, die ihre Sendungen in zwölf verschiedenen Sprachen gestalten.

Neue Sendungen 2012

Das Programm von FREIRAD 105.9 wurde im Berichtsjahr durch folgende neue Sendungen ergänzt:

Ad Acta – Kunst, Recht und Internet

Durch die Initiative "Kunst hat Recht" wurde der Themenkreis Rechteverwertung im Internet neu aufgerollt. Anders als bei früheren Anläufen interessiert sich nun erstmals eine breitere Öffentlichkeit für diese eher sperrig gehaltene Materie. Die Standpunkte in dieser Diskussion sind zahlreich und kontroversiell, die Atmosphäre emotionsgeladen. In der Reihe "Ad Acta - Kunst, Recht und Internet" werden im Sinn der Meinungsbildung involvierte VertreterInnen aller Lager um detaillierte Darstellungen ihrer Positionen gebeten. Angesichts der Vielzahl und Vielschichtigkeit der berührten, meistenteils höchst sensiblen Themen, fürwahr ein strenges Unterfangen.

Amnesty und die Welt

Wir möchten mit unserer monatlichen Sendung den HörerInnen ein gesellschaftspolitisches Magazin präsentieren, das sich mit menschenrechtsrelevanten Themen auseinandersetzt. Neben der Information ist es unser Anliegen, die HörerInnen für die Themen zu sensibilisieren und sie auch auf mögliche Aktionen aufmerksam zu machen. In der Sendung wird es neben Studiogesprächen und Interviews auch

Musik geben. Des Weiteren möchten wir die Sendung nutzen, um auf aktuelle Aktionen der Innsbrucker Amnesty International Gruppe aufmerksam zu machen.

Auf zum Atem

satirisch angehaucht. interviews mit djs und veranstalterInnen aus der scene. mit frischem und verbrauchtem drum and bass von spidi und saibot. zudem tobias und roland on se road: gespräche mit menschen allerlei über aktuelle tagesthemen; diskussionen über leserInnenbriefe und meinungen aus dem meist verkauften "satireblatt" österreichs.

Buchtipps von und mit Urs Heinz Aerni

Urs Heinz Aerni lebt als Journalist und Kulturveranstalter in Zürich. Er spricht mit verschiedenen Autorinnen und Autoren über ihre Publikationen.

Democracy Now!

Democracy Now! ist eine tägliche, unabhängige, preisgekrönte Nachrichtensendung aus den USA mit News zur internationalen Politik. Sie wird auf 1115 Rundfunk-Stationen gesendet und ist damit die größte public media Kollaboration überhaupt.

Democracy Now!'s War and Peace Report provides our audience with access to people and perspectives rarely heard in the U.S.corporate-sponsored media, including independent and international journalists, ordinary people from around the world who are directly affected by U.S. foreign policy, grassroots leaders and peace activists, artists, academics and independent analysts. In addition, Democracy Now! hosts real debates—debates between people who substantially disagree, such as between the White House or the Pentagon spokespeople on the one hand, and grassroots activists on the other.

Der existierende Mensch

Zentral ist hierbei unter anderen die Suche des Menschen nach dem eigenen persönlichen Sinn im Leben. Anknüpfungspunkte sollen hierbei Alltagspraktisches/Alltagserleben sowie die Einbeziehung der Theorie und Praxis der Existenzanalyse sein.

El Sabatino

Magazin mit internationalen und lokalen Nachrichten mit Fokus auf Lateinamerika, (meistens spanischsprachige) Musik, Thema des Tages, wo diese Themen analysiert werden und ein Interview mit spanischsprachigen Personen, die in Tirol leben. Sprache: Spanisch.

Ethnoskop.

Kulturwissenschaftliche Fragestellungen sollen aufgeworfen werden. Wir werden Alltagsphänomene aufgreifen und sie den HörerInnen näher bringen. Der Blick der HörerInnen soll geweitet und auf das vermeintlich Nebensächliche gelenkt werden.

FRONTEX WATCH

Von 1988 bis 1. August 2011 starben, nach Zählungen verschiedener NGOs, 17.738 Menschen an den europäischen Außengrenzen beim Versuch nach Europa zu gelangen. Die Dunkelziffer liegt bei Weitem höher. Seit 2004 ist die Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen – FRONTEX, für die Koordination der Sicherung der Außengrenzen zuständig. Sie wird laufend aufgerüstet und die Grenzen nach Europa werden dichter und dichter.

Von Februar bis Ende November berichteten wir von Montag bis Freitag um 12:00 Uhr fünf Minuten über die europäischen Außengrenzen. Mit dieser Sendereihe machten wir nicht nur das Sterben an den EU Außengrenzen öffentlich, sondern lieferten auch Hintergrundinformationen über die Festung Europa und vor allem wollten wir dazu beitragen, dass der Widerstand gegen dieses Unrecht steigt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, sich dagegen zu engagieren.

indie & pendent

thema: independent music - jedoch nicht im sinne des musikgenres sondern der dahintersteckenden philosophie. es geht um musiker/innen, die absolut eigenständig komponieren, aufnehmen, cd brennen, sich konzerte organisieren und die musik auch schließlich verbreiten.

ohne sponsornInnen, ohne label und ohne beachtung des mainstreams oder jeglichen mode-diktats. auch maler/innen, die selbstständig arbeiten und die unmöglichsten plätze für sich selbst als gallerien umbauen, kommen in der sendung vor. zudem schriftsteller/innen, bildhauer/innen, photokünstler/innen und und und.

KiZnewZ – Wir und die Welt!

Hey KIZ! Mit "KiZnewZ – Wir und die Welt" gibt es nun endlich ein Nachrichtenmagazin, bei dem die Kinder am Wort sind! Die Kinder des Akademischen Gymnasiums Salzburg beschäftigen sich mit Themen, die sie wirklich interessieren, befragen ExpertInnen, die verständlich erklären was Sache ist und verfassen so die Nachrichten von und für Kinder.

"KiZnewZ – Wir und die Welt" ist ein Projekt von Friedensbüro Salzburg und der Radiofabrik mit Projektentwicklung durch das bm:ukk.

Legends of Rock

Manuel Schatz und Michael Klieber stellen Legenden der Rockgeschichte vor, mit Schwerpunkt auf seltenem Material.

Madhou5e

Jede Freitag Nacht legen bei madhou5e MusikerInnen, Dj/anes und Artists aller Arten und Genres ihr Bestes auf und machen das Wohnzimmer zum Tanzfloor.

madhou5e ist die Plattform für gute Musik, egal ob Elektro, Drum and Bass, Dubstep, Rave, House, oder Ragga, Hauptsache es rockt! Top-Dj's und Newcomer geben sich die Plattenteller in die Hand und geben einen Einblick in ihre Technik. Die Gäste spielen hervorragende Musik, sind geskillte, erfahrene PerformerInnen und bekannt in der lokalen Szene. Verpasse also nicht laut aufzudrehen, damit auch deine Nachbarn was davon haben.

Open Art

Von Jazz zu Afro-Beats, von Drum'n'Bass zu Classics. In Portugiesisch und Englisch informieren wir Euch über Veranstaltungen, Bands und vielem mehr in Tirol.

Radio Ranking King

Listen - Ranking - Charts ... Wir bringen die Welt in Ordnung! 2 mal im Monat macht sich der Ranking King Franz-Xaver Schumacher auf die Suche nach den un- und sinnigsten Listen dieser schönen Welt.

Sensations in the Dark

Leon and Dave play some of their favourite music from the last century, including a hefty dose of recent tunes.

Unternehmerisch und Erschöpft?

Die Veranstaltungsreihe „Unternehmerisch und Erschöpft“ war eine Kooperation des Büros für Gleichstellung und Gender Studies / Universität Innsbruck, der AK-Tirol, dem ÖGB-Tirol und dem AMS-Tirol. Von Jänner bis Juni waren die Vorträge auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

Ü

Das Tiroler Pendant zum Radio FRO Format Ü in Linz.

Ohne regelmäßigen Sendetermin erscheint und verschwindet diese Sendung im FEIRADprogramm und lädt Gäste ein, die Lust und Freude daran haben, selbst Hand an den Plattenteller zu legen oder einfach einmal on air zu plaudern. Kassetten, CD's und .mp3s sind willkommen.

Alle Sendungen, die seit Sendestart auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlt wurden sind archiviert und können gegen geringes Entgelt auch erworben werden.

Schwerpunktprogramme 2012

Auch 2012 ist es FREIRAD 105.9 wieder gelungen, mit mehreren Schwerpunktprogrammen Akzente zu setzen:

kurt lanthaler: 12 goldfishene halbweltreisen

eine lyrichthysche klanginstallation. nachdem im verlauf von 10 jahren 50 goldfische per elektronischer post an interessenten verschickt wurden (keine sorge : es sind tierische; - aber eben nur gedichte), um dann schlussendlich doch zwischen buchdeckeln zu landen, entstanden irgendwann 12 kleine klangstuecke auf basis ebensoviele goldfish-gedichte. tagelang strahlten sie vom 12erturm ab. im jänner strahlte FREIRAD 105.9 sie 2 wochen lang aus.

Tatort Stadion

2001 wurde die Ausstellung „Tatort Stadion“ vom Bündnis Aktiver Fußballfans (BAFF) entwickelt und seitdem an fast zweihundert Orten in Deutschland gezeigt. Die Ausstellung leistete Pionierarbeit, indem sie Diskriminierung beim Fußball thematisiert, auf die Problematik von Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Fremdenfeindlichkeit oder Sexismus im Fußball aufmerksam macht. Das Kulturkollektiv Contrapunkt in Kooperation mit der Faninitiative

Innsbruck holte diese Ausstellung Ende November 2011 erstmals nach Österreich. Rund um die Ausstellung, die zwei Wochen in der Kulturbackstube – Die Bäckerei in Innsbruck zu sehen war, fanden eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Thema statt. In Kooperation mit Kulturkollektiv Contrapunkt in Zusammenarbeit mit der Faninitiative Innsbruck waren an zwei Dienstagen im Jänner die Eröffnungs- als auch die Abschlussveranstaltung von "Tatort Stadion" auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

Gaismair-Jahrbuch 2012 "Demokratie – Erinnerung – Kritik"

Im Gaismair-Jahrbuch 2012 wird der Kongress 'Demokratie am Tableau', der im Frühjahr 2011 auch als Fortführung der Kritik der 'zornigen Frauen' an der mangelnden Demokratiequalität in Tirol stattfand, dokumentiert. Aber auch Beiträge über politische Kultur, Erinnerungskultur oder der Umgang mit sprachlichen und ethnischen Minderheiten sind Thema. Am 17.01. war die Buchpräsentation auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

30 Jahre Tiroler Frauenhaus

Anlässlich der 30-Jahre-Feier des Tiroler Frauenhauses hielt Professorin Barbara Kavemann einen Vortrag zum Thema "Vernetzung und Kooperation als Strategie der Verantwortungsübernahme und Garant differenzierter Betrachtungsweisen". Wir haben den Vortrag aufgezeichnet und am 24.01. war er dann auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

27.01. Internationaler Holocaustgedenktag

In Erinnerung an den 27.01.1945, an dem das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau von der Roten Armee befreit wurde, sendeten wir knapp 7 Stunden Sonderprogramm zum Thema.

Busstop

Noch einen letzten Halt machte Busstop am 05.02. in Innsbruck, wo Roi und Vinz aus ihrem Campingbus live sendeten.

One-Way-Ticket: Tirol-Peru (live aus Lima)

Daniela Atzl und Daniel Dlouhy befanden sich aufgrund eines Filmprojektes einen Monat in Peru. Im Mittelpunkt stand die Produktion eines 60-minütigen Dokumentarfilms über das Dorf Pozuzo in den Anden Perus. Am 09.02. und am 23.02. berichteten sie über FREIRAD 105.9 LIVE aus Peru wie es ihnen ging, was sie gemacht und erlebt haben.

Vlokale Szähne – LIVEübertragungen

Das Team der Vlokalen Szähne hat drei zweistündige Sondersendungen von unterschiedlichen Standorten in Innsbruck zu verschiedenen Thematiken LIVE von vor Ort übertragen. So am 27.02. aus dem Kooio zum Thema „politisches radio-experiment zur eröffnung des Instituts für soziale Plastik“; am 26.03. aus der SOWI zum Thema „Vorratsdatenspeicherung vs. Grundrechte“ und am 30.04. als Cunst&Co in die p.m.k. lud.

08.03. Internationaler Frauentag

9,5 Stunden Sonderprogramm war am Internationalen Tag der Frau auf FREIRAD 105.9 zu hören. U.a. gestaltete der Verein Netzwerk Geschlechterforschung eine Sendung mit dem Titel "Kein 'Sparen' auf Kosten der Frauen! Das Netzwerk Geschlechterforschung nimmt Stellung!"; die

Lehrredaktion widmete ihr Hörlabor mit verschiedenen Einzelbeiträgen dem Frauentag und auch im KulturTon-Feuilleton wurden die Zeitungen zum Thema Internationaler Frauentag durchforstet.

Lehrredaktion

Zum ersten Mal fand im März 2012 eine Lehrredaktion bei FREIRAD 105.9 statt. Jeden Donnerstag im März wurde von den TeilnehmerInnen gemeinsam das wöchentliche Radiojournal 'Hörlabor' gestaltet.

artacts 2012

Im Rahmen des Festivals für Jazz und Improvisierte Musik in St. Johann/T. (artacts 12) war FREIRAD 105.9 am 11.03. bei der Eröffnung LIVE vor Ort um 3 Stunden Jazz vom Feinsten zu übertragen.

Leipziger Buchmesse

Jeden März öffnet die zweitgrößte Buchmesse im europäischen Raum ihre Tore. literadio und die Freien Radios Österreichs waren wie jedes Jahr mit dabei. Vom 15.-18. März 2012 waren LIVE AutorInnengespräche und Hintergrunddiskussionen von der literadio-Bühne am Stand der IG Autorinnen/Autoren, direkt von der Leipziger Buchmesse zu hören.

Schulklasse Imst

Am 29.03. gingen die SchülerInnen der 7. Klasse BRG Imst zum ersten Mal LIVE on air.

Sondersendungen Gemeinderatswahl

Am 15. April fanden in Innsbruck die Gemeinderatswahlen statt. Wenn man die Wahlplakate im Vorfeld betrachtete, blieb man zumeist ratlos. Ideen und Vorstellungen, wohin sich Innsbruck in den nächsten 10 oder 20 Jahren entwickeln sollte, fehlten gänzlich. Angesichts der weltweiten Krisen, die zwar auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt, aber eng miteinander verzahnt sind, ist das fatal.

Anfang April sprach Hardy Ess mit dem Erziehungswissenschaftler Volker Schönwiese, mit dem Kultursoziologen Bernhard Kathan und dem Sozialpsychologen Joe Berhold über die Frage, wie sich die Stadt Innsbruck entwickeln müsste, um allen Teilen der Bevölkerung demokratischen Raum, soziale Sicherheit und individuelle Entwicklung zu ermöglichen.

Am Wahlabend gestalteten dann abschließend Hardy Ess und Hermann Leitner gemeinsam mit dem Kabarettisten Markus Koschuh eine Sendung über die Gemeinderatswahlen.

Weltweite Lesung gegen das Assad-Regime

Am 23.04. rief das internationale literaturfestival berlin (ilb) Intellektuelle, SchriftstellerInnen, KünstlerInnen, Kultureinrichtungen, Schulen, Universitäten, Radio- und Fernsehsender zur Teilnahme an einer weltweiten Lesung am 23. April 2012, dem Welttag des Buches, auf. Mit der Lesung und einer Schweigeminute sollte der Toten gedacht, die Solidarität mit den GegnerInnen des Assad-Regimes bekundet und der Hoffnung auf ein freies, demokratisches und säkulares Syrien Ausdruck verliehen werden. FREIRAD 105.9 beteiligte sich an dieser weltweiten Lesung.

Medien – Wissen – Bildung 2011: Kulturen und Ethiken des Teilens

Im Rahmen der Reihe „Medien – Wissen – Bildung“ fand an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck am 18. und 19. November 2011 eine internationale Konferenz zum Themenschwerpunkt „Kulturen und Ethiken des Teilens“ statt. Die Tagung wurde vom interdisziplinären Forum „Innsbruck Media Studies“ ausgerichtet und bot ein breit gefächertes Programm. Nicht nur ForscherInnen verschiedener Fachrichtungen stellten ihre Arbeiten vor – auch KünstlerInnen wurden eingeladen, mit ihrem Zugang zu den Fragestellungen die Veranstaltung zu bereichern. Von April bis Juni 2012 waren einige der Redebeiträge auf Deutsch und Englisch auf FREIRAD 105.9 zu hören.

Macht|schule|theater

Im Zuge der bundesweiten Theaterinitiative Macht|schule|theater, die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gemeinsam mit KulturKontakt Austria und DSCHUNGEL Wien 2008 ins Leben gerufen wurde, soll das Thema Gewalt und Gewaltbereitschaft künstlerisch thematisiert werden.

Das Westbahntheater Innsbruck hat im Frühjahr 2012 mit der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Innsbruck und der Hauptschule Mieming das Stück warum-why-perché-pourquoi-NIÇIN gemeinsam mit Autorin Christine Frei erarbeitet. Vordergründig befasst sich das Stück mit den Ursachen der Gewalt. Warum wird jemand zum Opfer? Warum gerade ich? Im Frühjahr wurde das Stück unter der Regie von Konrad Hochgruber aufgeführt.

Parallel dazu gab es auf FREIRAD 105.9 einen mehrteiligen Sendungsschwerpunkt. Einige SchülerInnen begleiteten den Probenprozess dokumentierend, hinterfragten das Thema Gewalt durch Interviews von Projektbeteiligten sowie MitschülerInnen und LehrerInnen, präsentierten Ausschnitte des Stücks auf rein auditiver Ebene und präsentierten dabei ihre Lieblingssongs. Zu hören waren die Sendungen von Mitte April bis Mitte Mai.

Lange Nacht der Forschung, Bildung und Innovation

Bereits das vierte Mal wurde der Tiroler Bevölkerung eine Forschungsnacht geboten, in der Institutionen der Wissenschaft sowie auch Unternehmen aus der Wirtschaft ihre Türen öffneten und ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten präsentierten – damit soll das Bewusstsein für Forschung und Innovation gefördert werden. Die BesucherInnen konnten ungezwungen mit den ForscherInnen in Kontakt treten, Einblicke hinter die Kulissen erhalten und Wissenschaft und Forschung hautnah erleben.

Am 28.04. war FREIRAD 105.9 wieder vor Ort und sendet LIVE von der Tiroler Nacht der Forschung.

Die Hirschenalmsaga

Eine Daily Soap um Mord, Eifersucht und Liebe. Stegreif an einem Wochenende aufgenommen. Die SchauspielerInnen bekamen als Vorgabe nur eine Beschreibung der eigenen Person, und der Personen, die sie kennen mussten. Dann wurden sie für die einzelnen Szenen gebrieft. Und zwar nur soviel, wie unbedingt notwendig war, damit die Handlung in die richtige Richtung geht. So wussten die SchauspielerInnen selbst nicht, was sie erwarten wird und wurden von Szene zu Szene mit der Handlung überrascht. Und bekamen auch nur das mit, wo sie selbst mitgespielt hatten. Die 9 Episoden der Hirschenalmsaga des Theatervereins Inzing waren Ende April/Anfang Mai auf FREIRAD 105.9 zu hören.

Die FREIRAD-Musikstunde

Unser Praktikant Michael hat einige Sendungen mit ausgewählter und moderierter Musik gestaltet. Zu hören waren sie in unregelmäßigen Abständen zwischen April und August.

1. Mai – Tag der Arbeit(slosigkeit)

7,5 Stunden Sonderprogramm zum Thema Arbeit widmete FREIRAD 105.9 dem 1. Mai. u.a. mit einer Sondersendung von Michaela Duiner zum Thema Arbeit, Verdienst und schlechtes Gewissen und Radio Most beging sein einjähriges Radiojubiläum ganz im Zeichen vom Tag der Arbeit.

Sondersendung der HS Schöneegg

Am 24.04. gestalteten die HauptschülerInnen der HS Schöneegg im Rahmen ihres Besuchs bei FREIRAD 105.9 eine Stunde Programm.

Internationales Filmfestival Innsbruck

In Kooperation mit der Festivalleitung war FREIRAD 105.9 auch heuer wieder beim IFFI (05. bis 10. Juni 2012) LIVE dabei. An drei Abenden berichteten wir über die Geschehnisse vor Ort und sendeten Interviews mit RegisseurInnen, VeranstalterInnen und BesucherInnen.

15.06. Tag der Freien Medien

Mit 7,5 Stunden Sonderprogramm beging FREIRAD 105.9 den Tag der Freien Medien. U.a. war eine Sondersendung von Ewald Strohmair-Mauler zum Thema „Freie Radios und lokaler Kulturbetrieb“ zu hören sowie eine LIVE-Diskussion zum Thema „Medien und MigrantInnen“ mit Johann Gstir, Adel El-Sayed, Jorge Gonzalez Péna und Karin Zauner.

20.06. Weltflüchtlingstag

Am 20. Juni findet der internationale Gedenktag für Flüchtlinge statt. Der Weltflüchtlingstag will auf die besondere Situation und die Not von 42,5 Millionen Flüchtlingen aufmerksam machen. FREIRAD 105.9 widmete dem Tag 8,5 Stunden Sonderprogramm, u.a. mit Vanessa Schatzer's Gedanken zum Weltflüchtlingstag und mit Michaela Duiner im Gespräch mit Erika Santek-Pircher, freiberufliche Mitarbeiterin in einem Flüchtlingsheim.

Discover Fairness - Sendung des Reithmann Gymnasiums

In Kooperation mit Südwind Tirol war am 21. Juni auf FREIRAD 105.9 der Beitrag der SchülerInnen der 7a des Reithmann Gymnasium Innsbruck zur Ausstellung "Discover Fairness. Image und Realität der Outdoor- und Bergbekleidungsindustrie" zu hören.

Filmfest Rejected

Von 21.-24. Juni 2012 fanden in Innsbruck drei Tage mit Film, Musik, Workshops und Diskussionen in der Kulturbackstube – Die Bäckerei statt. Neben einem Filmwettbewerb gab es verschiedene Workshops, u.a. auch einen Radioworkshop. Die TeilnehmerInnen gingen am 23. Juni in der Bäckerei LIVE on air.

Filmfestival Sarajevo

Das Sarajevo Filmfestival (SFF), das 2012 bereits zum 18. Mal stattfand, hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Filmfestivals Europas

entwickelt. Zur Weiterentwicklung und Förderung der seit 1980 herrschenden Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Sarajewo und dem 20. Jahrestag der Belagerung Sarajewos wurden am Internationalen Film Festival Innsbruck und beim Filmfest Rejected in Innsbruck Filme aus Sarajewo gezeigt. Heuer wurde die Partnerschaft u.a. in Form zweier LIVEsendungen vom Sarajevo Filmfestival am 05. und 06. Juli intensivierte.

KIDSCO Summer Camp live on air

Kinder, die das Summer Camp 2012 von „The Kids English Company“ besuchten, kamen Ende Juli / Anfang August drei Mal zu FREIRAD 105.9 ins Studio und gingen LIVE on air.

30.08. Internationaler Tag der Verschwundenen

5,5 Stunden Sonderprogramm widmete FREIRAD 105.9 dem Tag der Verschwundenen. U.a. erzählten Christa Wolf und Barbara Kanz vom Roten Kreuz Tirol über die Suche nach Vermissten und ihre konkrete Arbeit für den Suchdienst Tirol.

Wegmacherhaus pre|loaded

Das Wegmacherhaus, Inzing. Seit Jahren unbewohnt, seit Jahren wird auch über eine Nutzung als Kulturzentrum diskutiert. Der Verein für Kultur Inzing machte Nägel mit Köpfen und bespielte die Ruine im September mit verschiedenen Veranstaltungen. FREIRAD 105.9 war dabei und sendete LIVE von vor Ort.

10.10. Tag des Bleiberechts

“Wie die Politik mit Menschen umgeht, die in Österreich ihre Wurzeln geschlagen haben, ist unmenschlich, menschenrechtswidrig und unvernünftig.“, schreibt die Plattform Bleiberecht und fordert eine menschenrechtskonforme Bleiberechtsregelung.

Um auf die menschenrechtlichen Defizite im Bereich Asyl aufmerksam zu machen, sendete FREIRAD 105.9 am 10. Oktober, am österreichweiten Tag des Bleiberechts, 4,5 Stunden Sonderprogramm zum Thema. U.a. führte Elfi Oblasser ein Gespräch mit somalischen Flüchtlingen und unterhielt sich auch mit Hans Georg Eberl von Afrique-Europe-Interact.

Wasser

Vanessa Schatzer bietet in einer losen Folge von Sendungen Perspektiven auf das Kulturgut "Wasser". Zu hören waren bereits zwei Sendungen im Oktober und Dezember, weitere folgen.

09.11. Internationaler Tag gegen Faschismus und Antisemitismus

Anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome am 09./10. November 1938 sendete FREIRAD 105.9 fünf Stunden Sonderprogramm zu den Themen Faschismus, Rassismus, Nationalsozialismus und Antisemitismus. U.a. war ein Gespräch mit Christoph W. Bauer über seinen Roman “Graubart Boulevard” zu hören, in dem er sich intensiv mit der Geschichte des Novemberpogroms in Innsbruck auseinandergesetzt hat.

25.11. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist heute die weltweit häufigste Verletzung der Menschenrechte. FREIRAD 105.9 widmet vier Stunden Sonderprogramm dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. U.a. waren Doris Stauder und

Katharina Hölbing vom Verein "Frauen gegen Vergewaltigung" bei FREIRAD 105.9 zu Gast. Die Beratungsstelle, die 2012 ihr 30-jähriges Bestehen feierte, ist eine Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen ab 16 Jahren.

dj battle

Plan ist, dass eine/r von uns mit einem Song beginnt und die/der andere muss aus ihrem/seinem Repertoire antworten- und so weiter. Knackige 90 Minuten lang. Zu hören war das dj battle am 17.11. und am 08.12.

LIVE vom FREIRAD 105.9 Fest

Während des FREIRAD 105.9 Fests am 29.11., sendeten wir, in Kooperation mit der p.m.k., 2 Stunden LIVE vom Fest.

Der etwas andere SchülerInnen-Audio-Advent-Kalender

Von 01.-24. Dezember war der etwas andere SchülerInnen-Audio-Advent-Kalender auf FREIRAD 105.9 zu hören, den die SchülerInnen der Lesebuddyklassen 2B und 4B der Volksschule Leitgeb 1 in Pradl gestaltet haben. Zu hören waren die 2-minütigen Audio-Fenster täglich um 8:58 Uhr.

01.12. Welt-AIDS-Tag

Rund um das Thema AIDS ging es in den 5,5 Stunden Schwerpunktprogramm am 01. Dezember.

Polit-Film-Festival 12: Die Politik im Spannungsfeld zwischen Umbruch und Status Quo

Die Politik und ihre VertreterInnen stehen in einem permanenten Spannungsfeld zwischen dem notwendigen und geforderten Reagieren auf gesellschaftliche Umbrüche und der Angst vor Veränderungen bzw. dem Verlangen nach dem Status Quo. Dieses Spannungsfeld zwischen Umbruch und Status Quo lotete die zwölfte Ausgabe des Polit-Film-Festivals im Innsbrucker Leokino aus. Mit einer Reihe von hochkarätigen Filmen, Vorträgen und Diskussionen wurden nationale, internationale und historische Aspekte, Hintergründe und Konstanten des Themas beleuchtet. Am 03.12., dem Eröffnungsabend, berichteten wir 1,5 Stunden LIVE aus dem Leokino.

Kulturkollektiv Contrapunkt – Die Szene liest

Das Kollektiv Contrapunkt veranstaltete im Herbst 2012 an unterschiedlichen Orten in Innsbruck Lesungen. Literatur traf auf Musik: AutorInnen lasen ihre Werke an verschiedenen Orten in Innsbruck und begleiten sich selbst oder wurden dabei musikalisch begleitet. Zwei dieser Lesungen waren Anfang Dezember auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

Innsbruck / Wien / Hamburg

Drei Blicke, drei Städte. Barbara Hundegger, Malte Borsdorf und Jörg Zemmler verarbeiten die Städte in denen sie leben und lebten in ihrer Literatur: Wien, Hamburg und Innsbruck. Die literarische Auseinandersetzung zeigt sich in lyrischen, experimentellen und erzählenden Formen. Aus den unterschiedlichen Aufmerksamkeiten ergibt sich ein vielschichtiges Bild der Städte Innsbruck, Wien und Hamburg. Die Städte werden in der nahen Beobachtung, aus der Ferne und der Erinnerung heraus literarisch verarbeitet. Bei dieser

Auseinandersetzung können auch die Eindrücke anderer Städte und Orte eine Rolle spielen. Die Lesung, die in der Kulturbackstube – Die Bäckerei stattfand, war am 05.12. auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

10.12. Tag der Menschenrechte

Der 10. Dezember stand auf FREIRAD 105.9 im Zeichen der Menschenrechte. Vier Stunden Sonderprogramm setzten sich mit dem Thema auseinander.

12.12. Weltweite Lesung für Pussy Riot

Das "internationale literaturfestival berlin" hat Intellektuelle, SchriftstellerInnen, KünstlerInnen, Kultureinrichtungen, Schulen, Universitäten, Radio- und Fernsehsender, Theater und andere Kulturinstitutionen zu einer weltweiten Lesung in Solidarität mit Pussy Riot und den demokratischen Instanzen Russlands am 12. Dezember aufgerufen – dem Tag, an dem im Jahr 1993 durch eine allgemeine Volksabstimmung die Verfassung der Russischen Föderation durch die DUMA angenommen wurde. FREIRAD 105.9 hat sich an der Lesung beteiligt.

18.12. Internationaler Tag der MigrantInnen

Am 18. Dezember widmete FREIRAD 105.9 vier Stunden Spezialprogramm den MigrantInnen.

8. Tagung der PsychTransKultAG Tirol zum Nachhören

Im November 2012 fand die 8. Tagung der PsychTransKultAG Tirol zum Thema „Geschlechterkritik Migration Flucht“ statt. Seit 22.12. bis Ende Jänner 2013 sind die Beiträge wöchentlich auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

Neben Schwerpunktprogrammen gab es auch noch zusätzlich punktuelle Einzelsendungen bzw. LIVEübertragungen aus verschiedenen Orten in Innsbruck.



RadiomacherInnentreffen

In regelmäßigen Abständen (ca. alle zwei Monate) organisiert FREIRAD 105.9 RadiomacherInnentreffen. Ziel dieser Treffen ist, in gemütlicher Atmosphäre den RadiomacherInnen die Möglichkeit der Vernetzung zu geben bzw. den Austausch untereinander zu fördern.

Im Jahr 2012 konnten sich in diesem Rahmen mehrere RadiomacherInnen auf einen gemeinsamen Sendeschwerpunkt für den Zeitraum April bis Juni einigen:

EuroParadies



Mehrere RadiomacherInnen haben sich mit dem ausgearbeiteten Schwerpunkt „EuroParadies“ in ihren Sendungen beschäftigt bzw. LIVEübertragungen aus unterschiedlichen Orten gemacht. Ziel war es, sich dem „Mysterium Wirtschaft“ aus verschiedenen Perspektiven anzunähern. Dazu wurde auch ein spezieller Jingle und ein eigenes Logo entwickelt.

KulturTon 105,9 – Der Kultur- und Bildungskanal



Seit November 2011 ist die KulturTon 105,9 Sendeschiene on Air. Und sie wächst kontinuierlich! Von Montag bis Freitag von 18:30 – 19:00 Uhr aktuelle Berichterstattung über Kunst-, Kultur- und Bildungsthemen, die Tirol bewegen. Jeden zweiten und vierten Donnerstag lässt Benedikt Sauer in seinem „KulturTon – Feuilleton“ die Kulturberichterstattung anderer Medien in Österreich und Europa Revue passieren. Und am ersten Mittwoch liefert „KulturTon – Das KulturGespräch“ live Debatten zu kulturpolitischen Entwicklungen in Tirol. Neu ist auch das „KulturTon – Bildungsmagazin“, das seit 16. April jeden zweiten Montag im KulturTon 105,9 zu hören ist. Neben bildungspolitischen und wissenschaftlichen Themen gibt das Bildungsmagazin auch Einblick in das studentische Leben in Innsbruck.

„KulturTon 105,9 – der Kultur- & Bildungskanal“ will zu kultur- und bildungspolitischen Diskussionen anregen und diesen Raum geben. Die Sendungen werden von einem unabhängigen Redaktionsteam von FREIRAD 105,9 autonom gestaltet. Ermöglicht wird KulturTon 105,9 durch die

Unterstützung verschiedenster Kultur- und Bildungseinrichtungen: Tiroler Landesmuseen, Tiroler Landestheater, Ho&Ruck, AK Tirol, Italienzentrum, Russlandzentrum, Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice der Universität Innsbruck, Galerie im Taxispalais und aut. architektur und tirol.

Aus- und Weiterbildung

Neben den regelmäßigen Basisseminaren für Radiointeressierte, in denen die TeilnehmerInnen journalistische und technische Grundkenntnisse zur Gestaltung von Radiosendungen erwerben und der Einschulung ins Medien- und UrheberInnenrecht, war es FREIRAD 105.9 auch 2012 wieder möglich, vertiefende Workshops für RadiomacherInnen anzubieten. Darüber hinaus gab es eine Vielzahl an 'externen' Workshops, bei denen es nicht nur um die Fähigkeit und Möglichkeiten des Radiomachens, sondern auch um Medienkompetenz im Allgemeinen ging. Insgesamt haben im Jahr 2012 mehr als 260 Personen an Seminaren und Workshops von FREIRAD 105.9 teilgenommen.

Basisseminare für Radiointeressierte

Im Jahr 2012 veranstaltete FREIRAD 105.9 eine Vielzahl an Seminaren für an Radioarbeit interessierte Menschen. In den insgesamt 10stündigen Seminaren werden Grundkenntnisse im Bereich Medien im Allgemeinen und Freie Radios im Speziellen, sowie in journalistischer, (sende)technischer und schnitttechnischer Hinsicht vermittelt.

Die TeilnehmerInnen setzen sich aus Personen mit der Absicht eine eigene Radiosendung auf FREIRAD 105.9 zu machen, aber auch einfach an Medien- und Radioarbeit Interessierten zusammen.

Einschulung ins Medien- und UrheberInnenrecht

Neben der kurzen Einführung ins Medien- und UrheberInnenrecht in den Basisseminaren war es uns 2012 auch wieder möglich vertiefende Schulungen ins Medien- und UrheberInnenrecht anzubieten. Einerseits müssen alle Personen, die bei FREIRAD 105.9 auf Sendung gehen wollen, diese 2-stündige Einschulung besuchen, andererseits wird unser Know-how in diesem Bereich auch immer mehr von VeranstalterInnen von Workshops im Medien- und Journalismusbereich genutzt.

Vertiefende Workshops

Sprechen im Radio – Stimmtraining für RadiomacherInnen, Audacity – Einführung ins Audioschnittprogramm Audacity, Literatur fürs Radio – Hörspielworkshop für Jugendliche, Feedback(Kultur) für RadiomacherInnen

Das Programm der vertiefenden Workshops für RadiomacherInnen und (journalistisch) interessierte Menschen mit ExpertInnen aus der Praxis konnte 2012 deutlich erweitert werden.

Unter der Leitung der ausgebildeten Sprecherin und Stimmtrainerin Andrea Hörl fanden drei Workshops statt, bei denen die TeilnehmerInnen allgemeine Tipps zum Sprechen im Radio und ganz konkrete Rückmeldungen und Anregungen zur eigenen Stimme und Sprechweise erhielten.

In den 'Audacity-Workshops' ging es darum, AnfängerInnen Anleitungen zum Schneiden von Audiofiles mit Audacity (eine Open Source Audioschnittsoftware, die kostenlos für alle gängigen Betriebssysteme aus dem Internet bezogen werden kann) zu geben und ihnen somit die Basis zum z. B. Vorproduzieren von Beiträgen und Produzieren eigener Jingles zu vermitteln.

„Hörspiel - da bilden zwei Wörter ein Genre, das zu den aufregendsten der Literatur zählt. "Hören" und "spielen", die beiden Wörter stehen im Mittelpunkt des Workshops.“ - zitiert nach Christoph W. Bauer, der den Workshop 'Literatur fürs Radio – Hörspielworkshop für Jugendliche' leitete.

'Feedback(Kultur) für RadiomacherInnen' nutzten v.a. Personen, die schon seit Jahren Programm auf FREIRAD 105.9 machen und in diesem Workshop Rückmeldungen und Anregungen für die Gestaltung(smöglichkeiten) ihrer Sendungen bekamen.

Ausbildung der KulturTon 105,9-RedakteurInnen

Alle RedakteurInnen, die im Laufe des Jahres zum bestehenden Team dazu kamen wurden wie im Vorjahr in enger Zusammenarbeit mit dem Journalisten Benedikt Sauer intensiv im journalistischen, rechtlichen, sende-, aufnahme- und schnitttechnischen Bereich ausgebildet und bei ihren ersten Produktionen in all diesen Bereichen betreut.

Alle RedakteurInnen des KulturTon 105,9 treffen sich regelmäßig zum gegenseitigen Feedback, in das vertiefende Fortbildungen in sämtlichen Bereichen einfließen.

FREIRAD 105.9 Lehrredaktion Radiojournalismus 2012

Im März 2012 fand zum ersten Mal die FREIRAD 105.9 Lehrredaktion Radiojournalismus statt. Sie richtet sich an Menschen, die sich in die Arbeit als RadioredakteurInnen vertiefen wollen, wie RadiomacherInnen bei FREIRAD 105.9, StudentInnen oder SchülerInnen. Ziel ist es, praxisorientiert die journalistische Arbeit beim Medium Radio zu vermitteln und zu vertiefen.

Durch den hohen Praxisbezug – auch unter Live-Bedingungen – wird den TeilnehmerInnen das Medium Radio nahe gebracht. Dazu gehört speziell die Vermittlung der Eigentümlichkeiten des Radios im Vergleich zu anderen Medien - z.B. was unterscheidet Radio von Print und TV, wie schreibt man fürs Hören, wie wird ein Radiotext gesprochen, wie hat sich Radio verändert und welche aktuellen Entwicklungen zeichnen sich ab?

Während des Gesamtzeitraums wird von den TeilnehmerInnen gemeinsam ein wöchentliches einstündiges Radiojournal gestaltet, das in einer Redaktionssitzung erarbeitet und vorbereitet wird.

Dieser Praxisbezug wird durch Lectures und Workouts mit PraktikerInnen aus der Österreichischen Radiolandschaft verstärkt.

Die 11 TeilnehmerInnen gestalteten das Radiojournal 'Hörlabor', das am 8., 15., 22. und 29. März live ausgestrahlt wurde. Nachzuhören im Archiv der Freien Radios Österreich CBA (<http://cba.fro.at/series/1385>).

In zwei theoretischen Modulen pro Woche wurde Wissen für die journalistische Arbeit im Radio vermittelt und vertieft, unter anderen konnten Sonja Prieth (Freie Journalistin), Rubina Möhring (Reporter ohne Grenzen), Wolfgang Mayr (stellvertretender Chefredakteur RAI Bozen) und drei MitarbeiterInnen von 'Women on Air' als Vortragende engagiert werden. Die FREIRAD 105.9 Lehrredaktion Radiojournalismus fand unter der Leitung von Benedikt Sauer, Freier Journalist und Freier Mitarbeiter RAI Bozen, statt.

Radioausbildung für SchülerInnen

In den Workshops mit SchülerInnen geht es um die Möglichkeiten des Radiomachens und die Gestaltung und Abwicklung einer Live-Sendung, aber vor allem auch um eine Sensibilisierung für den sorgsam und kritischen Umgang mit Medien insgesamt. 2012 waren SchülerInnen des BRG Imst der HS Schönegg jeweils einen Tag bei uns, beide Klassen waren am Ende des Tages eine Stunde live on air, ebenso drei Gruppen des KIDSCO Summer Camp The Kids English Company.

Die SchülerInnen der Lesebuddyklassen 2B und 4B der VS Leitgeb 1 schrieben Gedichte zu Winter, Weihnachten und Freundschaft, die sie bei FREIRAD 105.9 vertonten und die vom 1. bis 24. Dezember täglich als Audio-Adventkalender auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlt wurden.

In enger Kooperation mit dem Westbahntheater Innsbruck produzierten SchülerInnen der HS Mieming und der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Innsbruck nach einer mehrstündigen Einschulung bei FREIRAD 105.9 vier einstündige Sendungen zum Theaterstück 'warum-why-perché-pourquoi-NIÇIN'. Das Stück, das die Themen Gewalt und Gewaltbereitschaft künstlerisch thematisiert und im Rahmen der jährlichen bundesweiten Theaterinitiative Macht|schule|theater, die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gemeinsam mit KulturKontakt Austria und DSCHUNGEL Wien jährlich veranstaltet wird, aufgeführt wurde, wurde von den SchülerInnen gemeinsam mit der Autorin Christine Frei erarbeitet und während der gesamten Zeit vom 'Radioteam' begleitet.

In Zusammenarbeit mit Südwind Tirol fanden Medienworkshops für zwei Klassen der HAK Innsbruck und dem Reithmann Gymnasium Innsbruck statt. Anlass war die Wanderausstellung "Discover Fairness. Image und Realität der Outdoor- und Bergbekleidungsindustrie". Nach einer Diskussion zur Aufgabe / Rolle der Medien insgesamt und speziell zu sozialpolitischen Themen, bekamen die SchülerInnen einen Einblick in Interviewführung, Aufnahmetechnik, Schnitt, usw. und produzierten anschließend Audio-Beiträge, in denen sie ihre Eindrücke zur Ausstellung zum Ausdruck brachten. Die SchülerInnen des Reithmann Gymnasiums stellten ihre Beiträge nach Ablauf des Workshops eigenständig fertig, am 21. Juni wurden sie auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlt.

Workshops für soziale, kulturelle und Bildungseinrichtungen

Wie schon eingangs erwähnt gewinnen Workshops zu Medienkompetenz und Media Literacy immer mehr an Bedeutung. In diesen Workshops geht es nicht speziell darum TeilnehmerInnen die Fähigkeit Radiosendungen zu gestalten zu vermitteln, sondern um sorgsamem und kritischen Umgang mit Medien.

Wie schon im Jahr 2011 war FREIRAD 105.9 wieder Kooperationspartner vom Filmfest rejected und leitete dort einen Workshop. Ebenso gab es wieder Kooperationen mit der Universität Innsbruck, wie z. B. mit StudentInnen der Vergleichenden Literaturwissenschaften, die das Internationale Filmfestival Innsbruck (IFFI) begleiteten, StudentInnen der Lehrveranstaltung 'Lehren und Lernen mit digitalen Medien', wo wir eine Einheit zum Thema Radio gestalteten, oder StudentInnen der Lehrredaktion des Büros für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice.



Projekte

Projektarbeit bietet eine wichtige Möglichkeit für ein nichtkommerzielles Radio sich in verschiedenen Aktionsfeldern zu bewegen, die über die Tätigkeiten im Rahmen des Basisbetriebes hinausgehen. Sie bieten die Möglichkeit der gezielten Intensivierung wichtiger sozial- und gesellschaftspolitischer Diskurse und Entwicklungen sowie der Kooperation und Innovation, die für eine (politische) Mitgestaltung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene von großer Bedeutung sind.

FREIRAD 105.9 versteht seine Projektarbeit auch als Katalysator dafür, Themen, die in Tirol wenig diskutiert werden, in einen breiteren Diskurs zu bringen.

Im Jahr 2012 hat FREIRAD 105.9 folgende Projekte eigenständig oder in Kooperationen erfolgreich abgewickelt:

Mehrsprachigkeit und Integration

Die Sendereihe "Mehrsprachigkeit und Integration bei FREIRAD 105.9" hat zum Ziel, eine repräsentative Vielfalt fremdsprachiger Sendungen zu gestalten und fremde Kulturräume für die interessierten HörerInnen zu erschließen. Zudem hilft diese Sendereihe durch die darin gegebenen Informationen Menschen mit Migrationshintergrund sich in der Bürokratie sowie im Alltag in Tirol zurechtzufinden. Dieser sozialpolitische Aspekt hilft, Vorurteile abzubauen und eine gemeinsame Verständnisebene unterschiedlicher Kulturen zu erreichen. Die Integration der verschiedensten hier ansässigen Kulturen in die Medienlandschaft mitsamt ihrer Sprache, Kultur und Musik hilft, den Lebensalltag von Menschen mit Migrationshintergrund transparenter zu machen.

Dieses Projekt wurde vom Land Tirol, Abt. JUFF finanziell unterstützt.

FRONTEX WATCH

Von 1993 bis Juni 2012 starben, nach Zählungen verschiedener NGOs, 16.264 Menschen beim Versuch nach Europa zu gelangen an den europäischen Außengrenzen. Die Dunkelziffer liegt bei Weitem höher. Seit 2004 ist die Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen – FRONTEX, für die Koordination der Sicherung der Außengrenzen zuständig. Sie wird laufend aufgerüstet und die Grenzen nach Europa werden dichter und dichter. Aus dem Blick geraten sind die Tatsachen, dass sich Europa mit der Genfer Flüchtlingskonvention, der europäischen Menschenrechtskonvention oder der UN-Folterkonvention für den Schutz von Flüchtlingen verpflichtet und die europäische Abschottungspolitik mit ihrer militärischen Sicherung der Außengrenzen, sowie den rigorosen Einwanderungsbestimmungen, sowohl einen legalen Grenzübertritt als auch einen legalen Aufenthalt erschweren.

Vom 6. Februar bis 30. November berichtete FREIRAD 105.9 im Rahmen der Sendereihe FRONTEX-WATCH immer von Montag bis Freitag um 12:00 Uhr, fünf Minuten über die europäischen Außengrenzen. Diese Sendereihe wollte nicht nur das Sterben an den EU Außengrenzen öffentlich machen, sondern auch Hintergrundinformationen über die *Festung Europa* liefern und dazu beitragen, dass eine europäische Öffentlichkeit auf das Sterben an den EU Außengrenzen aufmerksam wird, der Widerstand gegen dieses Unrecht steigt und

Möglichkeiten aufgezeigt werden sich dagegen zu engagieren.

Zum Abschluss der Radioreihe FRONTEx WATCH wurde das Sterben an den europäischen Außengrenzen im Rahmen einer Plakatserie an die Öffentlichkeit getragen, um den meist unbekanntesten Toten zu gedenken. Die Plakatserie bestand aus insgesamt 57 verschiedenen Plakaten und war im Zeitrahmen von 28. November bis 10. Dezember 2012 an über 100 verschiedenen Orten in Tirol – in Verkaufslokalen, Kirchen, Büroräumlichkeiten und Schaufenstern von Kultur- und Sozialeinrichtungen – zu sehen.

Das Projekt FRONTEx WATCH wurde vom Land Tirol im Rahmen von TKI open 12 gefördert. Die einzelnen Sendungen können im Archiv der Freien Radios Österreich CBA (<http://cba.fro.at/series/1365>) nachgehört werden.

Sarajevo Filmfestival

Das Sarajevo Filmfestival (nachfolgend SFF), das 2012 bereits zum 18. Mal stattfand, hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Filmfestivals Europas entwickelt. Zur Weiterentwicklung und Förderung der seit 1980 herrschenden Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Sarajevo und dem 20. Jahrestag der Belagerung Sarajevos wurden beim Internationalen Film Festival Innsbruck (IFFI) und beim Filmfest Rejected in Innsbruck Filme aus Sarajevo gezeigt und Filmworkshops organisiert.

Im Rahmen des SFF erhielten das IFFI und der Verein Filmfest rejected die Möglichkeit das Vorprogramm des SFF (vom 6. – 14. Juli 2012) mitzugestalten. Dazu wurden eine/n VertreterIn der Stadt Innsbruck sowie Innsbrucker FilmemacherInnen eingeladen.

FREIRAD 105,9 übertrug live vom SFF am Donnerstag 05. Juli und Freitag 06. Juli von 19:00 bis 20:00 Uhr.

Öffentlichkeitsarbeit

FREIRAD 105.9 Kinospot

Ein Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit ist seit Jahren ein Werbeauftritt im Leokino und im Cinematograph. Durch die Digitalisierung der Kinos wurde es jetzt auch für uns möglich von der bisherigen FREIRAD 105.9 Werbung durch Dias auf einen von Daniel Dlouhy gestalteten Kinospot zu wechseln. Der Spot ist vor allen Vorstellungen in allen drei Sälen zu sehen.

FREIRAD 105.9 Info-Folder

Es ist schon fast unglaublich, aber 2012 ist es uns erstmals gelungen einen kompakten und übersichtlichen FREIRAD 105.9 Info-Folder zu produzieren. Der von marille bild + text gestaltete Folder enthält alle Infos, die für potentielle RadiomacherInnen wichtig sind und gibt Hintergrundinformationen zum Freien Radio Innsbruck. Der Folder liegt innsbruckweit und in vielen Kultureinrichtungen in Tirol und Österreich auf.

hundertfünfkommaneun

Der von uns im Jahr 2011 produzierte Dokumentarfilm über die 20-jährige Geschichte von FREIRAD 105.9 erlebte am 08. Juni 2012 beim 21. Internationalen Filmfestival Innsbruck seine Kinopremiere. Für die Regie zeichnet sich Daniel Dlouhy verantwortlich und als Moderator konnten wir den bekannten Schauspieler Rainer Egger gewinnen. Im Film kommen verschiedenste ProtagonistInnen von FREIRAD vom Ende der 80er Jahre bis heute zu Wort und vermitteln einen umfassenden Eindruck über die Entstehung des PiratInnenradios „Radiator“ in Innsbruck, die Bemühungen Rundfunk in Österreich zu legalisieren, die Anfangszeiten von FREIRAD 105.9 bis zum heute bestehenden Freien Radio Innsbruck. Im Jahr 2013 wird der Film in verschiedenen Community TVs in Österreich zu sehen sein.

Punk in Afrika

Inzwischen ist es schon Tradition, dass FREIRAD 105.9 im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Innsbruck einen Film zeigt. Diesmal haben wir uns für „Punk in Africa“ entschieden, der die beeindruckende Geschichte einer versteckten und verbannten Untergrundbewegung erzählt. Während die jungen Leute im Westen in den 1960er Jahren begannen sich von den traditionellen autoritären Machtverhältnissen zu befreien und die Bekanntschaft mit Rock'n'Roll, langen Haaren und Punk machten, war in Südafrika der institutionalisierte Rassismus der Apartheid noch präsent. Mit dem Aufkommen der Punkmusik Mitte der 1970er Jahre gab es zum ersten Mal eine eigene Jugendkultur und die Gelegenheit sich der Unterdrückung zu widersetzen.

Programmzeitung

Seit Oktober 2007 gibt es die viermal im Jahr erscheinende Programmzeitung von FREIRAD 105.9. Sie erscheint in einer Auflage von 2.000 Stück und trägt dazu bei, über die Sendungen auf FREIRAD 105.9 zu informieren, aber auch über Neues aus der Welt der Freien Medien und über die Aktivitäten befreundeter Projekte zu berichten. Die Programmzeitung wird an UnterstützerInnen versendet und liegt innsbruckweit auf.

Newsletter

Mit einem alle zwei Monate erscheinenden Newsletter informieren wir RadiomacherInnen, Mitglieder und ein breites Spektrum an Interessierten und UnterstützerInnen.



Veranstaltungen und MedienpartnerInnenschaften

Radio, Demokratie und Menschenrechte.

Am 23. März veranstalteten wir im Rahmen der FREIRAD 105.9 Lehrredaktion eine Öffentliche Veranstaltung mit dem Titel *Radio, Demokratie und Menschenrechte*. Rubina Möhrig, die Präsidentin von Reporter ohne Grenzen (ROG) Österreich, referierte zum Thema Radio als Instrument der Entwicklung und Durchsetzung von Menschenrechten und Aleksandra Kolodziejczyk, Helga Neumayer und Claudia dal Bianco stellten das politische Radioprojekt Woman on Air/Frauensolidarität vor.

Alpenländische Studien oder wie Geschichtspolitik gemacht wird

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte, der Bäckerei - Kulturbackstube und den Tiroler Kulturinitiativen TKI am 21.11.2012 in der Bäckerei.

Das Projekt „Alpenländische Studien“ (bestehend aus dem Tirol-Schwerpunkt der zwei Fotoserien „Leveled Landscapes“ und „Freiwillige Teilnahme“) des Künstlers Tal Adler durchforstet die Tiroler Erinnerungs- und Geschichtspolitik und hinterfragt den regionalen Umgang mit der NS-Vergangenheit. Diskutiert wurden auch die Zusammenhänge und Konflikte zwischen öffentlichen Förderpraktiken und geschichtspolitischen Diskursen.

FREIRAD 105.9 Fest

Das traditionelle FREIRAD 105.9 Fest fand 2012 am 29. November in der p.m.k statt. Diesmal mit it takes moo to tango, perv. Kiddy und punked!

MedienpartnerInnenschaften

FREIRAD 105.9 trat 2012 bei etlichen Veranstaltungen als Medienpartner oder Mitveranstalter auf.

AEP Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – Bibliotheksgespräche, Wäscherei P – Kulturstation im Psychatriegelände Hall, IFFI – Internationales Film Festival Innsbruck, Filmfest rejected, Sarajevo Filmfestival, Innsbrucker Prosa Festival, PsychTransKultAG, Polit-Film-Festival, Michael-Gaismair-Gesellschaft, artacts St. Johann, Innsbrucker Gender Lectures, TKI open_12, Initiative Bleiberecht, kinovi[sie]on, Cafe DeCentral, Autonomes FrauenLesbenZentrum, p.m.k. Plattform mobile Kulturinitiativen, Forschungsplattform Geschlechterforschung, Büro für Gleichstellung und Gender Studies, Occupy Innsbruck, unabhängige Rechtsberatung, Sprawl Festival, Zentrum für Kanadastudien, die monopol, archivia, Systemfehler, Kulturkollektiv Contrapunkt, Musik und Nazismus in Tirol, ATTM Tirol, Wegmacherhaus pre/loaded, Medien-Wissen-Bildung 2012, Tiroler Nacht der Forschung, Bildung & Innovation, Unternehmerisch und erschöpft?, Alpenländische Studien – Wie Geschichtspolitik gemacht wird.

Lobbying

Im Jahr 2012 hat FREIRAD 105.9 seine Lobbyingaktivitäten sowohl regional als auch – in Zusammenarbeit mit dem VFRÖ – auf Bundes- und Europäischer Ebene fortgeführt. Neben Treffen mit den für Subventionen zuständigen BeamtInnen von Stadt, Land und Bund haben wir Gespräche mit etlichen politisch Verantwortlichen fast aller Parteien geführt.

Auf Bundesebene standen vor allem Gespräche zur Überarbeitung der Richtlinien des Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks im Vordergrund. Dabei gab es eine ausgezeichnete Gesprächsbasis mit der RTR. Gemeinsam mit dem VFRÖ wurde auch eine Kampagne geplant und gestartet, die zu einer rechtlichen Lösung für nichtkommerzielle offene Archive führen soll. In diesem Rahmen wurde auch eine internationale Konferenz „Archivia“ am 31. August und 01. September in Linz abgehalten.

Auf europäischer Ebene ist es gelungen mit dem Community Media Forum Europe (CMFE) wieder eine sehr aktive gesamteuropäische Interessensvertretung für Freie Radios zu gründen. Im Jahr 2009 wurde dem CMFE im europäischen Parlament in Straßburg ein ständiger Beobachterstatus in der Arbeitsgruppe "Media Diversity" des Parlaments zugesprochen. Seit 2010 ist der VFRÖ auch wieder vermehrt im Weltverband der Freien Radios AMARC tätig. Sowohl am Treffen der AMARC-Europe in Irland als auch an dem des CFME in Zypern, nahm der VFRÖ teil.

Obwohl es FREIRAD 105.9 2012 gelungen ist eine bescheidene Erhöhung seiner Förderungen von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol zu erreichen, hat sich die Lobbyingarbeit im Berichtszeitraum nach wie vor auf eine deutliche Erhöhung der Jahresförderungen für FREIRAD 105.9 von Seiten der Stadt Innsbruck konzentriert. Diese Verhandlungen werden auch das Jahr 2013 bestimmen. Im Vergleich mit anderen Bundesländern und Gemeinden sind die Subventionen, die FREIRAD 105.9 als nichtkommerzielles Radio von der öffentlichen Hand erhält, immer noch marginal und ohne eine Kofinanzierung in ausreichender Höhe durch die Stadt Innsbruck und das Land Tirol läuft FREIRAD 105.9 Gefahr, auf Bundesgelder verzichten zu müssen.

Arbeitsgruppen, Gremien

FREIRAD 105.9 arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen lokal, regional und auf Bundesebene mit:

Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ)

Der Verband der Freien Radios Österreich wurde 1993 als Interessensvertretung der Freien Radios, damals noch als IG Freies Radio, gegründet und setzte sich medienpolitisch für die Lizenzverteilung an Freie Radios ein. Heute ist der Verband in vielen Bereichen von der gesetzlichen Verankerung Freier Radios, über die Durchsetzung von Finanzierungsmodellen bis zur Vertretung der Radios gegenüber den Urheberrechtsgesellschaften aktiv. Der VFRÖ fördert die Zusammenarbeit der einzelnen Freien Radios in Österreich, koordiniert ein gemeinsames Ausbildungsangebot und vertritt die medienpolitischen

Interessen des nichtkommerziellen Rundfunks auf europäischer Ebene. FREIRAD 105.9 beteiligt sich seit Jahren aktiv in Vorstandsfunktionen an der Diskussion und der inhaltlichen Ausrichtung des VFRÖ und stellt seit 2010 den Obmann des VFRÖ.

Vernetzung der ProgrammkoordinatorInnen der Freien Radios in Österreich

Die Vernetzung der ProgrammkoordinatorInnen der Freien Radios in Österreich soll dazu beitragen, den Programmaustausch zwischen den Radios zu intensivieren, gemeinsame Schwerpunktprogramme zu erarbeiten und die Arbeitsbedingungen der RadiomacherInnen zu verbessern.

TechnikerInnen AG der Freien Radios in Österreich

Die regelmäßige Vernetzung der TechnikerInnen der Freien Radios soll dazu beitragen, technische Lösungen für alle Radios bereit zu stellen, technische Innovationen voranzutreiben und so leistbare Lösungen für alle zu finden.

AG des bm:ukk für Medienerziehung

Die vom bm:ukk initiierte Arbeitsgruppe soll dazu beitragen, schon in der LehrerInnenausbildung Media Literacy als Schwerpunkt zu verankern. Dazu betreibt das bm:ukk ein „SchülerInnenradio“. FREIRAD 105.9 nahm aktiv an den Treffen der AG teil.

Digitale Plattform Austria

Die Arbeitsgemeinschaft "Digitale Plattform Austria" ist vom Bundeskanzler eingerichtet worden und soll dazu beitragen, ein Digitalisierungskonzept für die Einführung von digitalem Rundfunk zu erstellen. Wesentliche Ziele der "Digitalen Plattform Austria" sind insbesondere: die Unterstützung der Regulierungsbehörde bei der Entwicklung eines Digitalisierungskonzeptes unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Realisierbarkeit, der technischen und vor allem konsumentInnenorientierten Rahmenbedingungen, die Erstellung eines Zeitplans für den Umstieg von analoger auf digitale Verbreitung, sowie die Erarbeitung von Anregungen für künftige regulatorische Rahmenbedingungen, insbesondere zur Sicherstellung eines diskriminierungsfreien Zugangs zu den neuen Verbreitungswegen zu angemessenen und fairen Bedingungen unter Wahrung der Chancengleichheit. Heuer fanden dazu verschiedene Workshops zur Einführung von DAB in Österreich statt, an denen neben dem nichtkommerziellen Rundfunk auch der ORF, ORS, private kommerzielle HörfunkveranstalterInnen, die Autoindustrie und die ASFINAG teilnahmen. FREIRAD 105.9 arbeitet in der AG aktiv mit.

Kulturbeirat für Kulturinitiativen des Landes Tirol

Mit dem Beschluss des neuen Tiroler Kulturfördergesetzes wurde das „Gremium der Tiroler Kulturinitiativen“ das 2006 von Kulturlandesrat Erwin Koler eingerichtet wurde von Landesrätin Palfrader zu einem Beirat aufgewertet. Der Beirat hat die Aufgabe die Landesregierung fachlich in Angelegenheiten der Förderung der kulturellen Tätigkeiten zu beraten. FREIRAD 105.9 beteiligt sich als Mitglied des Beirates an inhaltlichen kulturpolitischen Diskursen.

TKI – Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol

Das Netzwerk und die Interessenvertretung der freien Kulturinitiativen in Tirol versteht sich als kulturpolitisch gestaltende Kraft, die sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern für die Absicherung und die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für autonome Kulturarbeit in Tirol einsetzt. FREIRAD 105.9 entsendet ein Vorstandsmitglied in die TKI.

bættlegroup for art

Im Jahr 2004 wurde als Vernetzung der Tiroler Interessensvertretungen im Kulturbereich die „bættlegroup for art“ gegründet. Die Gruppe hat seitdem intensiv zum Thema „Innsbruck als Kulturstadt“ gearbeitet und einen kontinuierlichen Diskussionsprozess mit der Stadt Innsbruck initiiert. Mehrere Rechercheprojekte zur Situation der Kulturschaffenden in Innsbruck wurden realisiert und jährliche Arbeitskonferenzen, in denen aktuelle kulturpolitische Themen mit den Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik der Stadt diskutiert wurden, veranstaltet. FREIRAD 105.9 beteiligt sich intensiv an der Organisation und an der inhaltlichen Ausrichtung dieses Prozesses.

KooperationspartnerInnen

FREIRAD 105.9 hat 2012 regelmäßig oder gelegentlich mit folgenden Gruppen, Organisationen und Initiativen kooperiert:

Verband der Freien Radios Österreich (VFRÖ), Community Media Forum Europe (CMFE), AMARC, Radio Orange 94.0 – Das Freie Radio in Wien, Radiofabrik Salzburg, Radio FRO (Linz), B138, Freies Radio Freistadt, Freies Radio Salzkammergut, Aufdraht – Das Vagabunden Radio, Proton 104.6 (Dornbirn), Radio Frequenns (Liezen), Radio Helsinki (Graz), literadio, Radio Corax (Halle/Saale), BRF, Radijojo (Berlin), LoRa (Zürich), Radio Lora (München) coloradio (Dresden), bermuda funk – Freies Radio Rhein – Neckar, Querfunk (Karlsruhe), Radio Insurgente (Mexiko), BBC World Service, Democracy Now (USA);

okto TV, dorf TV, FS1 Salzburg, VCFÖ - Verband Community Fernsehen Österreich, cba – cultural broadcasting archive.

Mole – Medium für kulturelle Nahversorgung, Studienverlag Innsbruck, Malmoe, Kulturrisse, Buchhandlung Wiederin, Buchhandlung Haymon, Musikladen, Nachrichtenpool Lateinamerika ev, Digitale Plattform Austria, Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH – RTR, KommAustria.

TKI Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol, bættlegroup for art, Beirat für Kulturinitiativen (Land Tirol), IG Kultur Österreich, Ländervertretung der IG Kultur Österreich, IG Autorinnen/Autoren, Kulturrat Österreich, UNESCO Kommission für kulturelle Vielfalt;

Kulturlabor Stromboli (Hall), Musik Kultur St. Johann, Verein für Kultur Inzing, Wäscherei P (Hall), Kulturverein Lovegoat, Literaturhaus am Inn, Kinovi[sie]on, Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI), Leokino / Cinematograph, Polit-Film-Festival Innsbruck, Filmfest rejected, KünstlerInnenhaus Büchsenhausen, Verein tON/NOT, KUNSTtransport, quirlich Verein für künstlerische Interventionen in Alltags- und Festkultur, Kulturkollektiv Contrapunkt,

Kunstraum Innsbruck, Big Brother Awards, p.m.k Plattform mobiler Kulturinitiativen, die monopol, das Labor, Theater trifft, 8ung Kultur, die Bäckerei, Café DeCentral, Kulturcafe Ararat, Verein Südwind, Artkino Kriterion (Sarajevo);

Italienzentrum, Tiroler Landesmuseen, Tiroler Landestheater, Tiroler Festspiele Erl, Galerie im Taxispalais, Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice der Universität Innsbruck, Russlandzentrum, AK Tirol, Ho&Ruck, AUT – Architektur und Tirol;

Autonomes FrauenLesben Zentrum, Aranea, Frauen gegen VerGEWALTigung, Ankyra, Frauen aus allen Ländern, ArchFem, Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft AEP, Tiroler Frauenhaus;
ARGE Schubhaft, FLUCHTpunkt, unabhängige Rechtsberatung Tirol, Plattform Bleiberecht Tirol, HOSI Homosexuelleninitiative, AIDS Hilfe Tirol, ZeMiT, Jugendzentrum Z6, Kinderfreunde Tirol, Initiative Minderheiten, Flüchtlingsheim Reichenau, Blindenverband Tirol, SPAK Tirol, SOS Kinderdorf Österreich, TalenteNetz Tirol, ATTAC Österreich, ATTAC Tirol.

Neue Mittelschule Jenbach, Volksschule Allerheiligen, Volksschule Pradl-Leitgeb 1, Neue Mittelschule Mieming, Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Innsbruck, Dr. Fritz Prior Mittelschule, Kolleg für Wirtschaft und Medien, HBLA Innsbruck, Handelsakademie Innsbruck, PORG Volders, HASCH Innsbruck, HTL Innsbruck, Franziskanergymnasium Hall, Reithmannngymnasium Innsbruck, Pädagogische Hochschule Tirol, Europahauptschule Inzing, Pädagogische Hochschule Wien, Vereinsakademie Tirol, KIDSCO Summer Camp The Kids English Company;
Universität Innsbruck, Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit, Die Junge Uni Innsbruck, Institut für Slawistik, Institut für Germanistik, Institut für Erziehungswissenschaften, Institut für Zeitgeschichte, Institut für Politikwissenschaften, Vergleichende Literaturwissenschaft Innsbruck, Zentrum für Kanadastudien, Archiv für Baukunst, ÖH Innsbruck, ÖH Frauenreferat, Gender Lectures Innsbruck, Uni brennt;
PsychTransKultAG, Akademie für traditionelle tibetische Medizin Österreich, Initiative dis.netz.kunstgeschichte, Medienzentrum Tirol, Michael Gaismair Gesellschaft, Peter Weiss Stiftung Berlin, Schülerradio, schulnetradio, Medienhaus Wien, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Rennerinstitut, SPI Sozialpädagogisches Institut, Russlandzentrum der Universität Innsbruck, Tiroler Bildungsforum, Stadtarchiv Innsbruck.

BMI Bundesministerium für Inneres, BMASK Bundesministerium für Arbeit, Soziales und KonsumentInnenenschutz, BMUKK Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur, BKA Bundeskanzleramt;
GPA Tirol, ÖGB Tirol, Wirtschaftskammer Tirol, AK Tirol, Pensionistenverband Tirol, Ärztekammer Tirol.

UPC Tirol, Steiger Druck, hofergrafik
AltNeuland Bildschirmwerkstatt, VIDEOGRAPHIC Raitmayr, marille bild + text, Senderbetriebs- und Standortbereitstellungs GmbH, rtv tec broadcast, Sonic Immobilien.

Kohle gab's 2012 von:

**Stadt Innsbruck
Land Tirol
Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks**

Unterstützt haben uns:

**UPC Tirol
Steiger Druck
VFRÖ
CBA**

Merci!